

»Haltung.

Eine Standortbestimmung«

ASSITEJ Werkstatt und Fachtag

10.-12. Juni 2020 ONLINE

Bitte melden Sie sich an bei und richten Sie ihre Fragen an:

IrisKleinschmidt@staatstheater-braunschweig.de

Sehr geehrte Theaterschaffende, Kulturvermittler*innen und Theaterpädagog*innen,

»Haltung. Eine Standortbestimmung« ist der Titel des ursprünglich geplanten Fachtages zum diesjährigen Festival *Hart am Wind*. Als Werkstatt der ASSITEJ haben wir diesen gemeinsam mit dem LOT-Theater und der Bundesakademie für Kulturelle Bildung geplant.

Statt an einem Tag finden Sie nun alle Vorträge und Workshops in unserem digitalen Festival Format.

Der Ruf nach Partizipation der letzten Jahre verändert das (Macht)Verhältnis zwischen Theaterschaffenden und Publikum. Welche Konsequenzen hat es, wenn das Publikum als Akteur unserer Theaterarbeit diese mitgestaltet?

Über diese Frage möchten wir mit Ihnen und Euch diskutieren.

Iris Kleinschmidt (Staatstheater Braunschweig)

Birte Werner (Bundesakademie für Kulturelle Bildung)

Stefani Theis (LOT-Theater e.V.)

Stefanie Fischer (Projektleitung *Hart am Wind*)



ba•Wolfenbüttel



Der Ruf nach Partizipation der letzten Jahre verändert das (Macht)Verhältnis zwischen Theaterschaffenden und Publikum. Welche Konsequenzen hat es, wenn das Publikum als Akteur unserer Theaterarbeit diese mitgestaltet?

Theaterarbeit wird zunehmend selbstverständlich von Formaten begleitet, welche Inhalte und Formen der Stücke zum Thema von Workshops und Projekten machen. Daneben findet Theater statt, wo sich verschiedenste Gruppen auf die Suche nach Antworten auf selbstgesetzte Themen oder Fragen begeben. Am Ende steht die Präsentation. Es wird ausgewählt, einstudiert, wiederholbar gemacht. Wer trifft am Ende eines kollektiven Prozesses welche Entscheidungen? Wie ist das Kräfteverhältnis der künstlerischen Argumente in dieser Phase? Wie demokratisch ist diese Aushandlung? Welche (Theater)Formate bedienen welche Machtverhältnisse? Wie verändern sich diese im Prozess eines Projekts? Wie begegnen wir extremen Haltungen?

Ausgehend von wissenschaftlichen Impulsvorträgen und Workshops, ist es das Ziel vorläufige Antworten auf diese Fragen zu finden, festzuhalten und mit einer *DemokratieMusikLounge* virtuell zu feiern: Welche Haltungen sind für uns verbindlich und nicht verhandelbar?

Mittwoch 10.6.2020

14:00-14:20 Uhr Impulsvortrag

Dr. Johannes Kup: *Für ein Theater der Teilhabe? Theatervermittlung im ‚Zeitalter der Partizipation‘*

14:20–15:00 Uhr Moderiertes Plenum

16:00-18:00 Uhr Workshop

Radikal höflicher Umgang mit Rechtspopulismus

mit der Initiative *KLEINER FÜNF des Tadel verpflichtet e.V.*

Donnerstag 11.6.2020

12:00–12:20 Uhr Impulsvortrag

Prof. Dr. Annemarie Matzke: *Kollektives Produzieren*

12:20–13:00 Uhr Moderiertes Plenum

14:00-16:00 Uhr Workshop

Doing Gender als ästhetische Praxis in der Theaterpädagogik

mit CHICKS* freies performancekollektiv

18:00-19:00 Uhr MusikalischeDemokratieLounge

mit Franziska Pester und Pastor Leumund

Ende mit Tanzen ca. 22.00 Uhr

weitere Informationen:

Inhalte der Impulsvorträge

Für ein Theater der Teilhabe? Theatervermittlung im ‚Zeitalter der Partizipation‘

von Dr. Johannes Kup

Ob Bürgerbühne oder Community-Theater, viele Angebote und Formate im Bereich der Theaterpädagogik und Kulturvermittlung laufen heute unter dem Label »Partizipation«. Dabei weist der Begriff häufig über den künstlerischen Prozess oder die Theaterauf- führung hinaus und beinhaltet ein politisches und soziales Versprechen. In meinem Beitrag werde ich den aktuellen Diskurs um Partizipation in der Theaterpädagogik in seinem gesellschaftlichen Zusammenhang betrachten und aus der Perspektive der Gouvernamentalitätsforschung befragen.

Kollektives Produzieren

von Prof. Dr. Annemarie Matzke

Proben inszenieren spezifische Arbeitskonstellationen, die durch spezifische Handlungsoptionen gekennzeichnet sind:

Wer schaut von wo zu? Wer zeigt was? Wer darf sprechen? Wer darf Urteile fällen? Gerade kollektive Produktionsweisen stellen nicht nur die Frage danach wie künstlerische Entscheidungen gefällt werden, sondern rücken auch Machtkonstellationen in den Blick. Der Vortrag fragt anhand konkreter Arbeitssituationen in Proben nach jenen kollektiven Prozessen und den damit verbundenen Haltungen der Beteiligten.

Workshopinhalte

Doing Gender als Ästhetische Praxis in der Theaterpädagogik

mit *CHICKS** freies performancekollektiv

*CHICKS** freies performancekollektiv vereinen (jugendliche) Expert*innen und interdisziplinäre Künstler*innen im Gedanken eines queerfeministischen Netzwerks. Interaktive und installative Begegnungsformate verknüpfen sie in ihren Performances mit einem Bildertheater der Objekte und Atmosphären. *CHICKS** hinterfragen gesellschaftliche Konstruktionen von Gender, Sexualität, Klasse, Race und Macht, um performative Alternativen und utopische Zusammenkünfte zu entwickeln.

Im Workshop werden performative Strategien und queere Bildungskonzepte in der Arbeit von *CHICKS** vorgestellt und erprobt. Gemeinsam fragen wir danach, was Doing Gender jenseits trendiger Themensetzung für eine kritische, theaterpädagogische Arbeit bedeuten kann.

»Radikal höflicher Umgang« Umgang mit Rechtspopulismus

mit *KLEINER FÜNF*

Rechte und diskriminierende Haltungen begegnen uns zunehmend in verschiedenen Situationen im beruflichen und privaten Alltag. Gleichzeitig werden rechte Rhetorik und Sprachbilder immer mehr salonfähig. Im Workshop sollen Teilnehmende für rechte Aussagen, Provokationen und Sprache sensibilisiert und auf unterschiedliche Weise ermutigt werden, Aussagen »radikal höflich« entgegenzutreten.

MusikalischeDemokratieLounge

Wer hält was? Wer hält wen?

Halt mal kurz – Darf ich mal Ihre Haltung einnehmen?

Ohne uns auf- zu- halten, schauen und hören wir genau hin, bringen alle in kurzen Eingriffen in diverse Haltungen, die uns andere vorher beigebracht haben oder welche im aktuellen Diskurs eingenommen werden müssen. Ist Haltung die Entscheidung für das Gewissen und gegen die Karriere? Wir tanzen Solidarität, probieren Enthaltsamkeit. Kurzfristig bilden wir Parolen und Chöre. Inhalte werden gesucht, gesammelt und lautstark verarbeitet.

Referent*innen Impulsvorträge

Dr. Johannes Kup

Johannes Kup studierte Politikwissenschaft, Romanistik und Theaterpädagogik in Berlin und arbeitete als Lehrer für Darstellendes Spiel/Theater und mit der Gruppe *OnElf* in freien Theaterprojekten. Seit 2012 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter in den Studiengängen Theaterpädagogik und Lehramt Theater an der *Universität der Künste Berlin* und promovierte dort mit der Arbeit *Das Theater der Teilhabe – Zum Diskurs um Partizipation in der zeitgenössischen Theaterpädagogik* (Schibri Verlag 2019). Im Sommersemester 2019 und Wintersemester 2019/20 vertrat er die Professur Didaktik des Darstellenden Spiels an der *Hochschule für Bildende Künste Braunschweig*.

Prof. Dr. Annemarie Matzke

Sie studierte angewandte Theaterwissenschaft an der *Justus-Liebig-Universität Gießen*. In ihrer Diplomarbeit befasste sie sich mit *Christoph Schlingensiefel* und in ihrer Dissertation an der *Universität Hildesheim* mit Rollenspiel und Authentizität im zeitgenössischen Theater. Nachdem sie als Mitarbeiterin am *Institut für Theaterwissenschaft der FU Berlin* tätig war, ist sie seit Herbst 2009 Professorin für experimentelle Theaterformen an der *Universität Hildesheim*. Gemeinsam mit Barbara Gronau leitet sie die Arbeitsgruppe *Theorie und Praxis des Theaters* in der Gesellschaft für Theaterwissenschaft. Als Schauspielerin wirkte sie unter dem Namen *Mieke Matzke* mit in Produktionen u. a. von *Stefan Pucher*, *Ulrike Willberg* und *Hartmut El Kurdi*. *Mieke Matzke* ist Gründungsmitglied der Performance-Gruppe *She She Pop*. 2011 wurde sie mit der Inszenierung *Testament* zum Theatertreffen eingeladen.

Referent*innen Workshops

Tadel Verpflichtet e.V. mit seiner Initiative KLEINER FÜNF

Der *Tadel Verpflichtet e.V.* mit seiner Initiative *KLEINER FÜNF* setzt sich seit 2016 mit verschiedenen Kampagnen- und Bildungsformaten gegen Rechtspopulismus und für mehr demokratische Teilhabe ein. In Workshops und Webinaren werden außerdem Erfahrungen zu Hate Speech, Gesprächs- und Argumentationstechniken im Umgang mit Andersdenkenden weitergegeben.

CHICKS* freies performancekollektiv

*CHICKS** freies performancekollektiv wurde von *Marietheres Jesse*, *Gianna Pargäzti* und *Laura Kallenbach* gemeinsam mit Bremer Mädchen* und Frauen* im Jahr 2015 gegründet. Seit-dem erarbeiten *CHICKS** unter der Leitung von *Gianna Pargäzti* und *Marietheres Jesse* in unterschiedlichen und wiederkehrenden

Zusammensetzungen gemeinsam Installationen, Performances, Workshops und Festivalformate.

*CHICKS** wurden mit den Produktionen *LANDSCHAFT mit CHICKS. how to bleed one week a month* und *CHICKS* UNITED* zum Theatertreffen der Jugend 2016 und 2018 eingeladen, sowie 2019 mit ›*GARDEN OF CHICKS**‹ zum Impulse Theater Festival und mit ›*LOVE ME HARDER*‹ zum *Performing Arts Festival Berlin* und dem Kinder- und Jugendtheater Festival *Wildwechsel*.

MusikalischeDemokratieLounge

Jan Theiler alias Pastor Leumund

(geb. 1967) ist Performer, Musiker, Zeichner, Irritainer und Interaktivist, Autor von Hörspielen, Liedtexten und Theaterstücken, war aber auch u.a. als Getränkelielieferant, Knicklichtverkäufer, Kindergärtner, langjähriger Hausbesitzer und Selbsthilfe-Hausrenovierungs- Kommunarde tätig.

2002 besetzte er mit einem Künstlerkollektiv das leerstehende *Cabaret Voltaire* in Zürich. Seit 2005 ist er verantwortlich für den Wahlkampf der *Berliner Bergpartei*, deren Slogans und Plakate er entwirft. Mit *Friedrich Greiling aka Mittekill* veröffentlichte er 2018 sein erstes Album *Konzentriert euch und beschallt* seitdem Festivals und Demonstrationen mit Diskurs-Disko-Parolen.

Franziska Pester

Franziska Pester ist in Berlin-Marzahn aufgewachsen. Nach ihrem Studium an der *Hochschule für Bildende Künste Braunschweig* arbeitete sie als Theaterpädagogin (*Hebbel Theater Berlin HAU* unter *Matthias Lilienthal*) sowie als freie Kunst- und Theatervermittlerin bei verschiedenen Kunst- und Schulprojekten. Für drei Jahre war sie als Konzertpädagogin am *Staatstheater Braunschweig* tätig. Sie inszeniert Happenings mit ihrer Band *Pirol* und der Band *Marzahn*, zuletzt im *Allgemeinen Konsumverein Braunschweig* und beim *Berliner Kunstfestival: Acht Tage Marzahn*. Franziska Pesters Arbeiten verorten sich im Schnittpunkt von sozialer Interaktion im öffentlichen Raum, dem Sammeln von Geschichten und Klängen und der Vermittlung von künstlerischen Ideen. Sie lebt und arbeitet in Braunschweig.